

Seminarfach Berufsorientierung (Job Perspectives in Europe)

Lehrkraft

C. Vogel

Kompetenzgewinn durch Praktika

im Rahmen von Erasmus+

JPE



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Die Teilnehmer werden dazu angeregt, ihre eigene Biografie und Ausbildungsrichtung in den Kontext eines Praktikums im europäischen Ausland zu setzen. Ziel ist es, die spezifischen Voraussetzungen, Gegebenheiten und Besonderheiten der jeweiligen Berufsfelder in verschiedenen europäischen Ländern zu untersuchen.

In der Seminararbeit wird die Leitfrage beantwortet, welchen Kompetenzgewinn die einzelne Person durch ein Praktikum im Ausland erlangen kann. Hierbei handelt es sich um ein breites Feld, das sowohl Persönlichkeitskompetenzen und die politisch-kulturelle Bildung betrifft, als auch fachliche Kompetenzen.

Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist die aktive Suche nach Praktikumsstellen im europäischen Ausland, eine wertschätzende Kommunikation mit ihnen und die Festlegung von konkreten Lernzielen. Qualitativ vielversprechende Praktikumsprojekte können durch Erasmus+ finanziert werden. Grundsätzlich wird erwartet, ein Praktikum tatsächlich zu absolvieren, wobei zumindest Teile der finanziellen Aufwendungen für Transport, Unterkunft und Lebenshaltungskosten vor Ort erstattet werden können.

Die durchschnittliche Dauer der Praktika wird mit drei Wochen angesetzt. Ideale Zeiträume: Juli/August 2026 (in diesem Zeitraum ggf. Vorverauslagung der Kosten und Erstattung erst im Nachhinein) und 24.10.-08.11.2026 (Woche vor und in den Herbstferien). In Ausnahmefällen kann ein Praktikum auch erst nach den Abiturprüfungen 2027 (Juli/August 2027) anvisiert/angetreten werden, wobei die Seminararbeit in diesem Fall mehr theoretischen Charakter (Praxisanteil entfällt) hat und dadurch einen höheren Anteil an wissenschaftlicher Literatur enthalten muss.

Die Seminaristen dürfen sich bis Juli 2026 entscheiden, ob sie ihre Arbeit sowie alle Zwischenberichte und Präsentationen auf Deutsch oder in Englischer Sprache verfassen bzw. präsentieren wollen. Mischformen sind nicht vorgesehen. Die Endpräsentation wird in Form einer Verteidigung abgehalten.

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und berufliche Perspektiven zu erweitern. Wir freuen uns auf eine spannende und lehrreiche Seminarzeit mit einer Gruppe von maximal zwölf Teilnehmenden (Budgetgründe).

Voraussetzung für die Aufnahme in den Kurs ist ein maximal ein DIN-A-4-Blatt umfassendes, persönliches Motivationsschreiben an fosbos@bs-landsberg.de. Dieses muss bereits VOR der Seminarfachwahl eingereicht werden. Eine Bewerbung wird als bindendes Commitment zu diesem Seminar und der 13. Klasse verstanden. Aufgrund der terminlichen Dringlichkeit (Praktikum) starten wir (zumindest digital) etwas früher als die anderen Seminare.

Seminarfach Englisch

“Chasing the American Dream: Immigration and Race Relations in the United States of America”

Lehrkraft

I. Huber



English

History /
Politics /
Sociology

In *The Epic of America*, James Truslow Adams defined the American dream as “that dream of a land in which life should be better and richer and fuller for everyone, with opportunity for each according to ability or achievement.” (1931)

To what extent do Adams’s notions of the United States reflect reality, and are they still relevant today? This seminar aims to provide a comprehensive overview of the history of immigration in the United States, from its earliest days to current immigration policies as well as current debates about inequality and discrimination, analyzing sources from past and present.

Throughout the course, students will develop a deeper understanding of academic theories and concepts related to migration, race relations, American identity, minority voices and power structures, among other topics. Overall, this seminar encourages to develop critical thinking, academic writing, and presentation skills, while encouraging students to form and defend their own informed opinions.

Seminar papers can, for instance, focus on analyzing how media (e.g. movies, novels, autobiographies) has shaped notions of ethnicity and race, assessing the current relevance of the “American Dream”, questioning how immigration has shaped American identity, or examining how stereotypes affect opportunities in life, just to name two examples. Participants can, of course, also come forward with their own suggestions and topics.

As the course language will be English, participants are expected to have a reasonably high level of English. A liking for English literature and an inherent interest in history, politics and sociology is advantageous.

List of topics dealt with (among others) in this seminar:

Concepts: The American Dream, Melting Pot, American Exceptionalism, Manifest Destiny, ...

Events in US immigration history: Colonization and early settlement, Westward movement, “New Immigration”, ...

Political and social movements: Abolitionism (antislavery movement), Civil Rights Movement, Black Lives Matter Movement, ...

Bildquelle: <https://www.humanrightsresearch.org/post/federal-immigration-policy-in-the-united-states-historical-legacies-and-modern-trends> (zuletzt aufgerufen am 28.03.2026)

Seminarfach Französisch

Lehrkraft

D. Offen-
hammer

Paris et ses milles visages – Paris und seine tausend Gesichter

Französisch

Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen wir uns intensiv mit Paris – einer Stadt, die wie keine andere für Vielfalt, Widersprüche und kulturelle Strahlkraft steht. Paris gilt weltweit als Inbegriff der Liebe, der Mode, des Luxus und des französischen *savoir-vivre*, als Schauplatz großer Mythen und als Inspirationsquelle für Künstlerinnen und Künstler aller Epochen. Doch hinter diesem glamourösen Image verbirgt sich auch eine Stadt der Kontraste: Armut und Reichtum, Tradition und Moderne,



Inklusion und Ausgrenzung, ökologische Herausforderungen und gesellschaftliche Spannungen prägen den Alltag in der Metropole. Neben geschichtlichen Aspekten werden wir uns auch mit literarischen Perspektiven auf die Stadt beschäftigen, so z. B. mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie Émile Zola, Victor Hugo, Annie Ernaux, Rainer Maria Rilke oder Heinrich Heine. Darüber hinaus werden wir uns mit der Bedeutung von Paris als Hauptstadt der Mode und des Luxus näher auseinandersetzen. Außerdem stellen wir uns die Frage, wie es sich beispielsweise in einer Stadt lebt, die gleichzeitig für ihre Lebensqualität und für ihre sozialen Ungleichheiten bekannt ist. Welche Rolle spielen Migration, Integration und die Situation in den Vororten Paris? Und wie versucht die Stadt, den Spagat zwischen Tradition und Nachhaltigkeit zu meistern – etwa durch Projekte wie den *Plan Climat* oder die Förderung alternativer Wohnformen?

Das Seminar ist zwar zweisprachig angelegt, doch sowohl die Seminararbeiten als auch die Präsentationen können wahlweise auf Deutsch oder Französisch verfasst und gehalten werden. Rudimentäre Französischkenntnisse wären schön, sind aber nicht zwingend notwendig.

Ziel des Seminars ist es, ein vielschichtiges und differenziertes Bild von Paris zu entwickeln: eine Stadt, die nicht nur als Kulisse für Romantik und Glamour dient, sondern auch als lebendiger Organismus mit eigenen Widersprüchen, Herausforderungen und Zukunftsvisionen. **Dieses Seminar richtet sich an alle Fachrichtungen.** Zudem ist evtl. eine Exkursion/Fahrt nach Paris geplant.

Seminarfach Geschichte

Lehrkraft

E. Cikri

Formen und Ausprägungen politischer Herrschaft in historischer Perspektive

Geschichte



Politische Herrschaft ist ein zentrales Element menschlicher Gesellschaften und prägt historische Entwicklungen bis in die Gegenwart. Dabei zeigt sich Herrschaft in unterschiedlichen Formen – von monarchischen und demokratischen Systemen bis hin zu autoritären und totalitären Regimen. Gleichzeitig unterliegt sie einem ständigen Wandel und ist stets an spezifische gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Bedingungen gebunden.

Im Rahmen dieses Seminars sollen verschiedene Formen politischer Herrschaft sowie deren konkrete Ausprägungen in unterschiedlichen historischen Kontexten untersucht werden. Dabei stehen sowohl die Organisation politischer Macht als auch deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum im Mittelpunkt. Ebenso kann analysiert werden, wie Herrschaft legitimiert, stabilisiert oder auch infrage gestellt wurde. Mögliche Untersuchungsaspekte sind unter anderem:

- unterschiedliche Herrschaftsformen (z. B. Monarchie, Demokratie, Diktatur)
- Mechanismen politischer Machtausübung (z. B. Propaganda, Gewalt, Institutionen)
- Wechselwirkungen zwischen Staat und Gesellschaft
- historische Beispiele für Wandel, Reform, Stabilität/Zusammenbruch politischer Systeme
- Vergleich verschiedener politischer Systeme und Epochen

Die Auswahl eines konkreten Themas erfolgt eigenständig durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der vorgegebenen thematischen Ausrichtung. Ziel ist es, eine klar eingegrenzte Fragestellung zu entwickeln und diese auf Grundlage geeigneter Quellen und Fachliteratur wissenschaftlich zu bearbeiten. Im Seminar werden grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und angewendet. Dazu gehören insbesondere die Recherche und Auswertung von Quellen und Fachliteratur, die Entwicklung einer tragfähigen Fragestellung sowie das Verfassen einer strukturierten Seminararbeit.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich eigenständig in ein historisches Thema einzuarbeiten, wissenschaftlich zu arbeiten sowie sich aktiv an Diskussionen und Arbeitsprozessen zu beteiligen.

Seminarfach Gestaltung 1 (Medien)

Lehrkraft

C. Müller-
Rothkegel

Das bewegte Bild

Film zwischen Dokumentation, Interpretation und
künstlerischem Ausdruck

GP



„Film ist Wahrheit – 24 Mal in der Sekunde.“

Mit diesem berühmten Satz beschreibt Jean-Luc Godard die besondere Wirkungskraft des Mediums Film. Doch bei genauerer Betrachtung zeigt sich: Film ist mehr als bloße Abbildung von Realität – er gestaltet, wählt aus und interpretiert. Dabei entstehen unterschiedliche Formen filmischen Erzählens: Während der dokumentarische Film häufig den Anspruch erhebt, Wirklichkeit möglichst authentisch darzustellen, arbeitet der künstlerische Film bewusst mit subjektiven Perspektiven, experimentellen Formen und offenen Deutungen.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam untersuchen, wie Film sowohl als dokumentarisches als auch als künstlerisches Medium eingesetzt werden kann. Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie filmische Gestaltung unsere Wahrnehmung beeinflusst und wie unterschiedliche Erzählformen gezielt eingesetzt werden können. Dabei werden auch verschiedene Erzählweisen betrachtet – und deren Einfluss auf die Wahrnehmung des Publikums reflektiert. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen entwickeln die Teilnehmenden eigene filmische Arbeiten, die diese Möglichkeiten kreativ nutzen und reflektieren.

Selbstverständlich richtet sich dieses Seminar an Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen. Auch die Kenntnisse über Filmschnittprogramme sind nicht erforderlich, sondern werden im Seminar vermittelt.

Seminarfach Gestaltung 2

Lehrkraft

S.
Önaktug

Konzeptkunst. Wenn

Ideen zu Kunstwerken werden

GP

Warum kann ein Stuhl im Museum stehen oder eine Handlung Kunst sein? Dieses Seminar erforscht Konzeptkunst zwischen Kunst, Philosophie und Gesellschaft. Konzeptkunst gehört zu den spannendsten Entwicklungen der modernen Kunst. Anders als in der traditionellen Kunst steht hier nicht in erster Linie das fertige Werk im Mittelpunkt, sondern die Idee dahinter. Seit den 1960er-Jahren stellen Künstlerinnen und Künstler grundlegende Fragen: Was ist Kunst? Muss ein Kunstwerk ein Objekt sein? Oder kann auch ein Gedanke, eine Handlung oder eine Anweisung ein Kunstwerk darstellen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Konzeptkunst in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen. Wir betrachten Beispiele aus der Malerei und Zeichnung, in denen einfache Bilder oder Texte eine komplexe Idee transportieren. Wir untersuchen Installationen, die Räume verändern und den Betrachter selbst Teil des Kunstwerks werden lassen. Auch Fotografie und Video spielen eine wichtige Rolle, wenn Künstler Konzepte dokumentieren oder inszenieren. Besonders spannend sind außerdem Performances, bei denen Handlungen, Körper und Publikum Teil des Kunstwerks werden. Auch in Kunst am Bau und in der Musik begegnen wir der Konzeptkunst.

Das Seminar verbindet dabei verschiedene Perspektiven aus Kunst, Philosophie, Sprache und Gesellschaft. Gemeinsam analysieren wir bekannte Werke der Konzeptkunst, diskutieren ihre Bedeutung und hinterfragen unsere eigenen Vorstellungen davon, was Kunst sein kann. Gleichzeitig werden Sie selbst kreativ: Sie entwickeln eigene Konzepte, experimentieren mit unterschiedlichen Medien und setzen Ihre Ideen künstlerisch um.

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Fachrichtungen, die neugierig sind und Lust haben, gewohnte Vorstellungen von Kunst zu hinterfragen. Konzeptkunst fordert heraus – und eröffnet neue Perspektiven darauf, wie wir Kunst, Ideen und unsere Wahrnehmung der Welt verstehen.

Seminarfach Mathematik

Lehr-
kräfte

W.
Hornung
und M.
Ficker

M

Die Sprache der Welt

MATHEMATIK
DIE SPRACHE DER WELT

Warum ist Mathematik so wichtig für die Naturwissenschaften?

- » Grundlage für Physik, Chemie und Biologie
- » Beschreibt Naturgesetze und Zusammenhänge
- » Ermöglicht präzise Experimente und Messungen

» Anhand konkreter Problemstellungen und Phänomenen aus der Technik, der Natur- und Wirtschaftswissenschaften lernen Schülerinnen und Schüler Mathematik zielorientiert zur Lösungsfindung einzusetzen.

» Dabei erfahren Sie, wie man wissenschaftliche Arbeiten konzipiert und Schritt für Schritt verschriftlicht.

» Mit Unterstützung zweier erfahrener Lehrkräfte werden die Schüler systematisch auf vergleichbare universitäre Arbeiten vorbereitet.

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Fachrichtungen.

Seminarfach Physik/Technologie und Naturwissenschaften

Lehrkraft

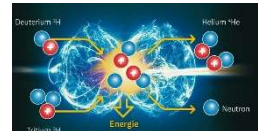
B.
Chalupar

Energie Energieversorgung Energiewende

Physik
Naturwissen-
schaften/
Technologie

In diesem Seminar werden die physikalischen Grundlagen und technologischen Aspekte verschiedener Energieformen und -quellen untersucht. Die Teilnehmenden setzen sich mit den Herausforderungen und Chancen der Energieversorgung in Deutschland und weltweit auseinander, insbesondere im Kontext der Energiewende und der Klimaziele.

Das Seminar gliedert sich in zwei Hauptbereiche: Physik und Technologie / Naturwissenschaften. Im physikalischen Teil werden die grundlegenden Prinzipien hinter verschiedenen Energieformen und Arten der Energieversorgung behandelt. Es geht darum, wie diese Technologien funktionieren, welche physikalischen Gesetze sie bestimmen und welche Effizienzpotenziale sie bieten.



Im Bereich der Technologie und Naturwissenschaften wird der Fokus auf die praktischen Anwendungen und Herausforderungen gelegt, die mit der Energieversorgung und der Energiewende in Deutschland verbunden sind. Die Teilnehmenden beschäftigen sich damit, wie innovative Technologien zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen in der Industrie beitragen können.



Grundlegend stehen in den Naturwissenschaften die Fragen „Wie?“ und „Warum?“ im Zentrum. Warum benötigen wir z.B. die Energiewende und wie lässt sie sich gestalten? Dabei ist die Herausforderung die Aussagen nicht oberflächlich und vage zu formulieren, sondern mit klaren Zahlen und deren Spannweiten/Unsicherheiten zu hinterlegen. Im Weiteren werden die Argumente verständlich aufbereitet und in einer logischen Reihenfolge dargelegt.



In dem Seminar „Energie“ geht es unter anderem darum ...

- ... sich für physikalische, technologische und naturwissenschaftliche Fragestellungen zu interessieren
- ... sich selbst in unbekannte Inhalte einzuarbeiten, diese zu verstehen, zu strukturieren und anschaulich aber in wissenschaftlich präziser Sprache wiederzugeben
- ... hochwertige Literatur zum eigenen Thema zu finden, zu analysieren und wissenschaftlich zu zitieren
- ... früh mit dem Schreiben zu beginnen und immer wieder Meilensteine abzugeben
- ... die Arbeit am Ende zu präsentieren

Dieses Seminar richtet sich an Schüler und Schülerinnen aller Ausbildungsrichtungen.

Seminarfach Pädagogik / Psychologie

Lehrkraft

Manipulation & Suggestion

PP

S. Gräning



*Der beste Weg, jemanden zu manipulieren, ist, ihn glauben zu lassen,
dass es seine eigene Idee war.*

Manipulation und *Suggestion* sind zwei grundlegende Formen der Beeinflussung menschlichen Denkens und Handelns. Während *Suggestion* eher indirekt wirkt und Menschen unbewusst in eine bestimmte Richtung lenkt, zielt *Manipulation* darauf ab, Verhalten gezielt und oft verdeckt zu steuern.

Suggestion begegnet uns beispielsweise in der Werbung. Produkte werden dort mit positiven Emotionen, Erfolg oder bestimmten Lebensstilen verknüpft, sodass Konsumenten das Gefühl haben, selbstständig zu entscheiden. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz werden Inhalte immer stärker personalisiert und dadurch wirkungsvoller.

Manipulation hingegen spielt besonders in Medien und Politik eine wichtige Rolle.

Durch selektive Informationen, Fake News oder den gezielten Einsatz von Algorithmen kann die öffentliche Meinung beeinflusst werden. Moderne Technologien verstärken diese Entwicklung zusätzlich und erschweren es, zwischen Wahrheit und Täuschung zu unterscheiden.

Insgesamt zeigt sich, dass die Grenzen zwischen *Suggestion* und *Manipulation* zunehmend verschwimmen. Heutzutage ist es daher entscheidend, Informationen kritisch zu hinterfragen und sich der Mechanismen hinter medialer Beeinflussung bewusst zu sein.

Auch in *sozialen Beziehungen* spielen *Manipulation* und *Suggestion* eine wichtige Rolle. *Suggestion* zeigt sich hier oft in subtilen Formen, etwa wenn Erwartungen oder Meinungen indirekt vermittelt werden, wodurch sozialer Druck entsteht. *Manipulation* geht darüber hinaus und nutzt gezielt Emotionen wie Schuld, Angst oder Abhängigkeit aus, um das Verhalten anderer zu kontrollieren. Besonders problematisch ist, dass solche Mechanismen im Alltag häufig schwer zu erkennen sind, da sie in vertrauten Beziehungen auftreten und nicht immer offen als Beeinflussung wahrgenommen werden¹.

Mögliche Erkenntnisse gilt es im Rahmen Ihrer Seminararbeit als Grundlage zu analysieren, daraus eigene Hypothesen/Fragestellungen zu entwickeln und durch eigene empirische Forschung zu bestätigen oder zu widerlegen.

Sie werden Expertin / Experte für Ihr eigenes Thema, indem Sie sich in entsprechende Fachliteratur und digitale Quellen einarbeiten.

Voraussetzung für Ihre Teilnahme ist, dass Sie die Bereitschaft dazu mitbringen, eine eigene empirische Datenerhebung (Interview, Befragung, Beobachtung, Experiment) durchzuführen. Hierfür ist es ggf. nötig, selbstständig zu bestimmten Einrichtungen oder möglichen Interviewpartnern Kontakte zu knüpfen.

Selbstverständlich richtet sich dieses Seminar an Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen.

¹ Dieser Text wurde mithilfe von KI erstellt ... oder?

Seminarfach Politik und Gesellschaft

Lehrkraft

N.
Böttcher-
Seitz

PuG

WE WANT YOU-

Bereit für eine Herausforderung?

„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst.“ Dieses berühmte Zitat äußerte US-Präsident John F. Kennedy bei seiner Antrittsrede 1961. Er appelliert an das bürgerliche Engagement, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft mitzuwirken. Worin könnte Ihr ganz persönliches Engagement bestehen? Auf welchem Gebiet könnten Sie Ihre Komfortzone verlassen? Was können Sie gesellschaftlich oder auch politisch beitragen? Was ist Ihre ganz persönliche Herausforderung? Oftmals unterschätzt man, wie wirksam man als Einzelner in einer Gesellschaft sein kann, weswegen man gar nicht erst beginnt. In diesem Seminar beginnen wir- jeder für sich und doch alle zusammen.

Das Seminar wird aus drei Teilen bestehen. Sie werden sich theoretisch mit Ihrer Herausforderung auseinandersetzen. Was sagen aktuelle Studien dazu? Welche wissenschaftlichen Grundlagen und Erkenntnisse, welche Handlungsempfehlungen gibt es? In einem zweiten Schritt führen Sie eine sechswöchige Selbsterfahrungsphase unter einer bestimmten Fragestellung durch und dokumentieren diese. Zum Schluss führen Sie Ihre Erfahrungen und die theoretischen Erkenntnisse zusammen, sodass Sie entsprechende Schlussfolgerungen ziehen können.

Worin könnte Ihre Challenge für 6 Wochen bestehen?

vegetarisch leben	vegan leben	Plastik vermeiden
Sport treiben	auf Zucker verzichten	auf Alkohol verzichten
Wasser und Strom sparen	regional/saisonal kaufen	Kaufverzicht
Kosmetik	das Auto stehen lassen	Zigarettenverzicht

Vielleicht haben Sie eine ganz eigene, persönliche Challenge, die Sie durchführen, dokumentieren und auswerten wollen. Das Seminar soll dazu anregen, über das eigene Leben und Handeln nachzudenken. Was ist mein ganz persönlicher Anteil? Was macht so ein Versuch mit mir und anderen?

Sie sollten im Grundsatz an wissenschaftlicher Literatur interessiert sein, sich aber auch mit modernen Medien auskennen. Gespräche und Diskussionen auf Augenhöhe, geprägt von Respekt, werden in den Sitzungen dazugehören. Die Bereitschaft, anderen zuzuhören, eigene Beiträge zu leisten und neue Perspektiven kennenzulernen sowie eigene Zeit aufzuwenden, gehören zur Arbeit in einem Seminar dazu. Sie sollten bereit sein, für 6 Wochen einen Teil Ihres Lebens mal anders zu gestalten. Nehmen Sie die Challenge an?

Seminarfach Wirtschaft

Lehrkraft

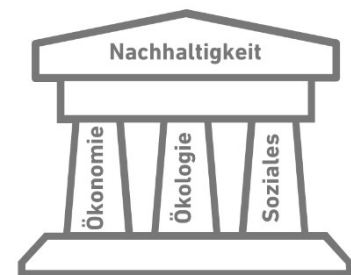
H. Baron

Wie Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Soziales verbindet

Wirtschaft

„Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.“²

Beim Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit stehen die drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales gleichberechtigt nebeneinander. Dieses Modell gilt als eines der ersten Nachhaltigkeitsmodelle; weitere Modelle bauen auf ihm auf.³



Ziel des Seminars ist es, konkrete Handlungsfelder aus den drei Säulen der Nachhaltigkeit für Unternehmen und deren Einfluss auf Geschäftsprozesse abzuleiten bzw. zu analysieren.

„Geschäftsprozesse beschreiben, welcher Input einem Unternehmen zugeführt wird, welche Ressourcen innerhalb eines Unternehmens verarbeitet werden und welcher kundenspezifische Output durch das Unternehmen generiert wird. Ein effizientes Geschäftsprozessmanagement unterstützt Unternehmen bei der Gestaltung der Geschäftsprozesse auf Basis der strategischen Ziele des Unternehmens und definiert damit maßgeblich den nach außen wirksamen Einfluss eines Unternehmens. [...] Die Nachhaltigkeitsperspektive in Geschäftsprozessen [...] setzt die Erweiterung der vorhandenen unternehmenskritischen Dimensionen Kosten, Qualität, Zeit und Flexibilität voraus.“⁴

Wie setzt ein Unternehmen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in die Tat um – beispielsweise: beim Abwasser- und Abfallmanagement (Recycling), der Reduzierung von CO₂-Emissionen, das Ausrichten der Produkte auf Langlebigkeit, Kosteneinsparung durch nachhaltigen Rohstoffverbrauch und Ersatz alter durch neuere, (energie-)effizienter Maschinen, faire Löhne und Arbeitsbedingungen (auch entlang der Lieferkette), Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion. Weiterhin sind ab 2025 fast alle großen Unternehmen verpflichtet einen ESG- bzw. Nachhaltigkeits-Bericht zu erstellen.⁵ Auch eine solche Berichterstattung setzt ein nachhaltiges Handeln im Unternehmen voraus.

Das Seminar kann von allen Fachrichtungen der Berufs- und Fachoberschule besucht werden.

² Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Nachhaltigkeit (nachhaltige Entwicklung); <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700> [Stand: 29.03.2026].

³ Vgl. Landeszentrale für politische Bildung BW: Nachhaltigkeit; <https://www.lpb-bw.de/dossier-nachhaltigkeit> [Stand: 29.03.2026].

⁴ Nowak, Alexander; Nachhaltige Geschäftsprozesse; Universität Stuttgart; <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/nachhaltige-geschaeftsprozesse-53448/version-276537> [Stand: 29.03.2026].

⁵ Vgl. Wunder, Thomas: Toolbox Strategie und Nachhaltigkeit; Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart 2024, 1. Aufl.; S.73.